Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 121 (1970)

Heft: 3

Rubrik: Zeitschriften-Rundschau = Revue des revues

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

USA

Redaktion: Kampf um die Rettung der Erde vor der Menschheit. Time, Febr. 1970

Die Wochenzeitschrift «Time» (Time Inc. N.Y., USA) ist eine der wenigen unter den ernster zu nehmenden illustrierten Zeitungen, die regelmäßig einen Teil der Auflage dem Titel «Umwelt» zur Verfügung stellt. In der Ausgabe vom 2. Februar 1970 wird, anlehnend an die Botschaft Präsident Nixons über den Zustand der Nation (State of Union), besonders ausführlich über die Belastung der Umwelt durch den Verschleiß an Konsumgütern in den Vereinigten Staaten berichtet. Wie den Tageszeitungen zu entnehmen war, lautete ein Passus in der inhaltlich und rhetorisch als hervorragend beurteilten Rede Nixons: «Die große Frage der siebziger Jahre wird sein: Werden wir dem Schicksal unserer Umwelt den Lauf lassen, oder werden wir unseren Frieden mit der Natur schließen, indem wir Genugtuung zu leisten beginnen für den Schaden, den wir unserer Luft, unserem Boden und unserem Wasser bisher zufügten.»

Der Time-Artikel trägt den dramatischen Titel: «Kampf um die Rettung der Erde vor der Menschheit». Der Artikel enthält einige Zahlen und Ausführungen, die von allgemeinem Interesse sein dürften. Zunächst wird die Ökologie als «subversive Wissenschaft» vorgestellt, indem sie, im Gegensatz zu anderen Wissenschaften, jeder Spezialisierung abhold sei. Ihre Aufgabe sei, eine systematische Verbesserung unserer Kenntnisse der Naturvorgänge zu finden, und zu ermitteln, wie die Organismen mit ihrer unbelebten Umwelt zum Ökosystem verbunden sind. Es wird gesagt, daß jedes in Amerika geborene Kind für die natürliche Umwelt eine 50mal höhere Belastung darstelle als etwa ein in Indien geborenes Kind. Obwohl (Seite 43) die Vereinigten Staaten nur 5,7 % der Weltbevölkerung aufweisen, werden hier 40 % der Welt-Naturproduktion konsumiert. Während 70 Lebensjahren verbraucht der Amerikaner 988 000 m³ Wasser, 798 m³ (7980 hl) Benzin, 4500 kg Fleisch, 12 712 kg Milch, für Fr. 24 000.— Kleider und für Fr. 28 000.— Möbel. Die Vereinigten Staaten werfen jedes Jahr 7 Millionen Autos zum Schrott, und 100 Millionen Autopneus, 20 Millionen Tonnen Papier und 28 Milliarden Flaschen sowie 48 Milliarden Konservenbüchsen wandern auf die Abfallhaufen. Die Hälfte des industriellen Welt-Fabrikabfalls wird ebenfalls in diesem Land erzeugt: mehr als 165 Millionen Tonnen an festen Stoffen und 172 Millionen Tonnen Rauch und Abgas. Die 83 Millionen Automobile Amerikas verursachen 60 % der Luftverunreinigung der Städte.

Nicht gerade vom sprichwörtlichen Optimismus der Nordamerikaner zeugt die Auffassung, daß die Aussichten, jedes einzelne der auftauchenden diesbezüglichen Probleme zu lösen zwar ohne die geringste Einschränkung bestehen, daß aber jedes Lösungsverfahren seinerseits ein gleichwertiges neues Problem mit sich bringt.

F. Fischer

Loggers Handbook 1969

29. Band, Schutz / Wack / Weir, Portland, Oregon, USA

Das eben in gebundener Buchform herausgekommene «Loggers Handbook» setzt sich aus drei Heften zusammen. Die darin enthaltenen Publikationen vertreten die Interessen der Holzindustrie, orientieren über den Stand der Holzrücke- und Transportmittel und halten in Auszügen den Gang der verschiedenen Treffen der lokalen Holzgewinnungsorganisation fest. Im ausgedehnten Reklameteil der einzelnen Hefte sind neueste Holzrücke- und Transportmaschinen, «Bringungssaurier» (H. Leibundgut, SZF *121* [1], S. 90), von gigantischen Ausmaßen angepriesen.

Die Rohstoffbasis, der Wald, wird auch in den pazifischen Nordweststaaten der USA spürbar schmäler. Die bisher so profitablen Urwaldabschlachtungen nähern sich ihrem Ende. Anderseits nimmt der Druck der Öffentlichkeit, die sich gegen weitere Devastationen unmißverständlich zur Wehr zu

setzen beginnt, zu. Es ist deshalb verständlich, daß sich mancher Beitrag im neuesten Jahrgang mit Fragen der pfleglichen Waldbenutzung und mit der oppositionellen öffentlichen Meinung auseinandersetzt. Aus dem insgesamt 289 Seiten umfassenden Band seien nachfolgend drei Publikationen kurz besprochen.

ROBERTSON, R. L.:

Pre-Commercial thinning in the Pacific Northwest

(Heft 1, ab Seite 11)

Unter den hier verwendeten Begriff der nichtkostendeckenden Bestandesbehandlungen fallen Eingriffe in Bestände jünger als etwa 30jährig, mit Brusthöhendurchmessern um 5 bis 12 cm. Die Tendenz, das Behandlungsalter herabzusetzen, herrscht stark vor. Angestrebt wird eine verhältnismäßig regelmäßige Verteilung der «Kandidaten»; für einen als Beispiel aufgeführten 22jährigen Bestand (Nadelbäume) wird eine Zielstammzahl von 950 bis 1000 Stück/ha angegeben. Leider sind weder die Baumhöhen noch der Vertikalaufbau angegeben. Sicher ist, daß solche Stammzahlen, sollten sie sich auf Gesamtstammzahlen beziehen, als sehr gering zu betrachten sind.

Für die Durchführung der Stammzahl-Reduktionsarbeit wird der Einsatz chemischer Stoffe deshalb zunehmend bevorzugt, weil:

a) geringere Kosten von umgerechnet 100 bis 200 Franken pro Hektare entstehen;
b) die Waldbrandgefahr bei stehendem dürrem Material als vermindert einzuschätzen ist;
c) die Unfallgefahr gegenüber Motorsägenarbeit geringer ist;
d) die waldbaulich-ökologischen Auswirkungen für den verbleibenden Bestand mit vorteilhafter Verzögerung erfolgen;
e) die Möglichkeit besteht, die Arbeiten zu nahezu beliebigen Jahreszeiten durchzuführen;
f) auch weniger geübte Leute einsetzbar sind.

Die bisher geprüften Chemikalien sind leider nur mit Markennamen angegeben. Hervorgehoben wird die Wirksamkeit eines «MSMA» genannten Mittels (eventuell eine Monochloressigsäure), das neben sicherer Wirkung mit Fr. 5.30 pro Liter als billig bezeichnet ist.

Als beste Applikationsart hat sich bisher das Anbringen *einer* einfachen Beilkerbe am Stamm erwiesen; der Wirkstoff wird mit Hilfe eines ölkännchenartigen Behälters in die Kerbe eingebracht. Werkzeuge, die gleichzeitig mit dem Hauen der Kerbe das Mittel anbringen, sind der Unfallgefahr wegen abzulehnen.

BENNETH, J. E.:

Forests and the rising need for shelter

(Heft 1, ab Seite 33)

Die städtische Bevölkerung nimmt in den USA jährlich um 4 % zu. Vor 1920 lebten die meisten Amerikaner noch in ländlichen Verhältnissen. Heute haben sich 70 % der Bevölkerung auf nur 1 % der Landoberfläche zusammengepfercht. Die sozialen Spannungen und ihre überaus heftigen Abreaktionen erklären sich mindestens so stark aus diesen bedrückenden Zusammenballungen wie aus den vielleicht eher sekundären Ursachen, die aus unserer Tagespresse bekannt sind. Aus diesen Verhältnissen entsteht nach Ansicht des Autors auch die «unwiderstehlich-fanatisch» erscheinende Macht, mit der die Schaffung weiterer nationaler Naturparks gefordert wird. Neben den 6,5 Millionen Hektaren umfassenden, bereits bestehenden Parks stehen zurzeit 4 Millionen weitere Hektaren zur Diskussion, die vor allem produktive Wälder betrifft. Auf dieser Fläche wird der totale Nutzholzvorrat auf 170 000 000 bis 180 000 000 m³ (31 Milliarden board feet) geschätzt.

Der Autor argumentiert mit der Tatsache der steigenden Holzpreise, die mit ein Grund für die Verknappung des Wohnungsmarktes sein sollen, gegen die geplante neuerliche «Stillegung» produktivster Wälder. — Die mächtige Holzindustrie der Nordweststaaten der USA sieht sich bereits vor die unbequeme Alternative gestellt, entweder die Nutzungstechnik so zu gestalten, daß das Modewort «multiple use» seinem tatsächlichen Begriffsinhalt entsprechend realisiert wird, oder vom Druck der öffentlichen Meinung, über die politischen Behörden, überrannt zu werden. An dieser

Entwicklung tragen die Holzgewinnungsgesellschaften eine wesentliche Mitschuld, und es ist nicht leicht begreiflich, warum nicht wenigstens im forstlichen Versuchswesen gewisse «konservative» mitteleuropäische Waldbehandlungs- und -bewirtschaftungsmethoden näher geprüft werden.

MOSHER, F.:

New Equipment and logging methods bring new maintenance problems

(Heft 2, S. 49–56)

Im Rahmen einer Sitzung des Pacific Logging Congress in Portland, Oregon orientierte der Autor als Ballon-Rücke- und Transport-Experte der «Bohemia Logging Company» über einige für uns noch futuristisch anmutende Erfahrungen. Diese Sägereigesellschaft führt seit 1964 praktische Versuche über die Technik des Holztransportes aus den Beständen mit Hilfe von Ballonen durch. Seither wurden verschiedene Modelle, insbesonders verschiedene Ballonformen geprüft, die verschiedene Reparatur- und Instandhaltungsfragen mit sich brachten. Zurzeit scheint ein Ballon der gewöhnlichen «Zwiebelform» in jeder Beziehung die besten Resultate zu erbringen. Seine Hubkraft wird mit 12 500 Pfund, umgerechnet als mit 5,625 Tonnen, angegeben, was dem Gewicht eines Stammes von (zum Beispiel) rund 80 cm Durchmesser und 10 m Länge entspricht. Um diese Hubkraft zu erzeugen, sind rund 6500 m³ Helium mit Gesamtkosten von Fr. 48 000.– notwendig. Der Durchmesser dieses Ballons beträgt 25 m.

F. Fischer

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Hochschulnachrichten

ETH Zürich

Dr. phil. Albert Hauser, bisher a. o. Professor für Schweizerische Wirtschaftsgeschichte, einschließlich Agrar- und Forstgeschichte und insbesondere Agrarsoziologie, wurde zum Ordinarius befördert.

Die Abteilung für Kulturingenieure hat eine Vorlesung mit Übungen über Grundlagen der Forstwirtschaft neu eingeführt. Der Lehrauftrag wurde Forsting. Dr. E. Ott, Versuchsleiter am Institut für Waldbau, erteilt.

Bund

SIA

Das Zentralkomitee des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins hat in seiner Sitzung vom 12. Februar 1970 Herrn Dr. Ulrich Zürcher, dipl. Forsting. ETH, zurzeit Sektionschef II an der Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen, zum neuen Generalsekretär des SIA gewählt.

Neuchâtel

Pour succéder à M. Louis Bolle, inspecteur des forêts du IVe arrondissement, qui a donné sa démission, le Conseil d'Etat a nommé M. Jean Robert, actuellement inspecteur de l'administration forestière communale du Chenit et de Morges. M. Robert prendra ses nouvelles fonctions le 1er mai prochain.

Schweizerischer Forstverein — Société forestière suisse

Präsident:	Oberforstmeister Dr. W. Kuhn, «Hofwiesen», 8450 Andelfingen ZH
Kassier:	Oberförster B. Wyss, Burgerliches Forstamt, 3011 Bern
Geschäftsstelle:	Binzstraße 39, 8045 Zürich/Schweiz, Telephon (051) 33 41 42
Inseratenannahme:	Mosse-Annoncen AG, Limmatquai 94, 8001 Zürich, Telephon (051) 47 34 00
Abonnementspreis:	jährlich Fr. 26.– für Abonnenten in der Schweiz jährlich Fr. 32.– für Abonnenten im Ausland